

Nieder-Rudelsdorf am 19. Dezember 1643 in unglücklichen kriegerischen Zeiten zu Friedland naher Nachbarschaft geboren sei als Tochter des Hans Heinrich von Borau, Kessel genannt, Herrn auf Nieder-Bertzdorff und der Frau Anna Helena geb. Hobergin aus dem Hause Wiesa, am 21. Dezember in Deutscher Sprache getauft wurde, 1650 kläglich exulieren mußte, mit sieben Jahren den Vater verlor, 1668 den Christoph Friedrich von Schwanitz, Herrn auf Niederweigsdorf und Collator in Weigsdorf heiratete, dem sie 10 Kinder gebar, seit 1681 18 Jahre lang als Witwe lebte, 1699 Heinrich Ludwig von Pentzig auf Nieder-Rudelsdorf und Wilcke heiratete. Dieser starb 1701, sie wurde am 16. Juli 1714 begraben.

Das stattliche Werk steht frei vorm Chor und ist hintermauert. Renoviert im Jahre 1900, dabei neu grau in grau bemalt. Die Ausführung ist handwerksmäsig.

Denkmal der Anna Helena von Pentzig, † 1714.

Holz, bemalt, 114 cm breit, ca. 250 cm hoch.

Auf einem Sarkophag die Inschrifttafel, darüber ein breiter Rahmen, in dem das ovale Bildnis in Oel, auf Kupfer. Als oberer Abschluss eine Tafel mit der Darstellung der Auferstehung Christi. Das Brustbild einer feinen, alten Frau in gelbem Kleid, blauem Mantel mit graublonden Locken, nicht ohne Feinheit, das übrige leer und roh.

Neben dem Bilde das Wappen der Pentzig, bez.: A. H. P. G. V. B. K. G.

Dazu die Wappen der

von Pentzig,

von Spillner (Spiller),

von Borau, genannt Kessel,

von Lest.

Die Inschrift gibt nochmals die Lebensdaten der Verstorbenen.

Denkmal der Barbara Sophia von Gersdorf.

Sandstein, 93 cm breit, 305 cm hoch.

Ueber der schlichten Platte zwei Engelkinder. Darüber in Wolken das Gottesauge, darunter eine Hand, die Balsam auf die Helmzier des Gersdorfschen Wappens gießt.



Fig. 230. Weigsdorf, Denkmal der Anna Helene von Pentzig.